

# Das Feuer des Wassers

Autor: Timm Koch

Timm Koch hat Philosophie an der FU und Humboldt-Universität zu Berlin studiert, ist Autor und schreibt Drehbücher für Film und Fernsehen. Lange Jahre staunte er darüber, wie die enormen Potenziale des Wasserstoffs totgeschwiegen wurden, während man gleichzeitig Kriege um Erdöl führte, durch Fracking das Grundwasser ganzer Landstriche verseuchte und eine Verkehrswende auf der Grundlage umweltschädlicher Batterien einleitete. Mittlerweile sieht er den Wandel: Wasserstoff kann und wird einen Megatrend generieren!

Die Welt von morgen könnte eine Welt sein, in der durch Feuer Wasser entsteht. Wer die Kraft des Windes und der Sonne erntet und in Form von Wasserstoff konserviert, der hält das irdische Perpetuum Mobile in den Händen. Mit grünem Wasserstoff lässt sich der komplette Verkehr sauber machen, lässt sich Stahl schmelzen, lassen sich Kunstdünger und Sprengstoff herstellen und Gebäude beheizen. Mit ihm können wir uns aus der energetischen Abhängigkeit „aggressiver Staaten wie Russland oder Katar“ befreien und den gigantischen „Umweltsauereien“ der fossilen Energie ein Ende bereiten. Doch anstatt so schnell wie möglich und auf breiter Front – also auch im Verkehrswesen – die Potenziale des Wasserstoffs zu entfesseln, werden batteriebetriebene Autos als umweltfreundlich verkauft, die mithilfe eines dreckigen Strommixes und unter Verbrauch von seltenen Erden fahren. Anschaulich und faktengeprägt wirft Timm Koch einen hochaktuellen Blick in die Wasserstoffgesellschaft der Zukunft. Er versucht Licht in das Dunkel der verschiedenen Lobbyinteressen zu bringen, die einen solch fundamentalen Wandel naturgemäß begleiten, und benennt dabei sowohl Bremser\*innen als auch Trittbrettfahrer\*innen.

In einem verständlichen Schreibstil umreißt Koch die verfehlten Chancen von 16 Jahren Merkel-Klima-Politik, den Einfluss von Lobbyisten und geht auch auf das vermeintlich „grüne E-Auto“ ein, das in erster Linie Wirtschaft und Politik dient. Er erläutert die Argumente für Wasserstoff – bei der Energiegewinnung durch Wasserstoff entsteht kein einziges Gramm Stickstoff, CO<sub>2</sub> oder Feinstaub. Ein interessantes Detail: Seit 2006 verfügt man in München über die Automobiltechnik, um z. B. einen 190 PS starken PKW mit dem Wasserstoff-Antrieb fortzubewegen. Der äußerst erfolgreiche Prototyp verschwand leider in der Schublade eines Konzerns.

Timm Kochs Werk ist Sachbuch und feuriges Plädoyer für eine klimaneutrale Energie, die längst nichts Neues ist. Das erste mit Wasserstoff betriebene Automobil – das „Hippomobil“ – fuhr übrigens bereits 1863 und wurde damals schon aus vielerlei im Buch beschriebenen Gründen verhindert. Warum also ändert sich nichts am System? Und was kann der Einzelne tun, um die Macht von Konzernen und Politik zu brechen? Ein aufrüttelndes Sachbuch, das den Wasserstoff als „ewige Energie“ in den Vordergrund rückt.

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, Jänner 2023

Westend Verlag, September 2022

240 Seiten

Softcover, 19 x 12,2 cm

ISBN: 978-3-86489-916-4

13,40 Euro (A); 13 Euro (D); 19,90 CHF (CH)